

LEUTE, LEUTE

Ein Bastler aus Leidenschaft

Nun hat sich ein Berliner in die Reihe der „Erfinder“ bei den Tachbacher Teichfesten eingetragen. Stephan Töffels, auch wenn er jetzt in der Bundeshauptstadt lebt, legt Wert darauf: „Ich bin doch in Thamar geboren, meine Freundin ist aus Tachbach. Also gibt es eine direkte Verbindung hierher.“ Beim Tüfteln ist eine motorisierte Schubkarre rausgekommen. Und wie es dazu kam, erzählt der junge Mann gern. „Eigentlich war ich nie richtig auf einem Teichfest, und hab' auch die anderen Erfindungen nicht gesehen, bin mit meiner Freundin immer nur zur Disco des Teichfestes gegangen. Dort wurde viel von diesen kuriosen Erfindungen gesprochen.“ Wer genau auf die Idee gekommen sei, an eine Schubkarre einen Motor anzubauen, damit das Schieben wegfällt, wisse keiner mehr so recht. In die Tat umgesetzt habe er es dann allein. „Alles mit handelsüblichen Geräten, einer Schub-



Die zweite „Erfindung“ des diesjährigen Teichfestes – das Gewehr, mit dem man aus sicherer Deckung schießen kann. FOTOS: SWIETEK

TEICHFEST IN TACHBACH

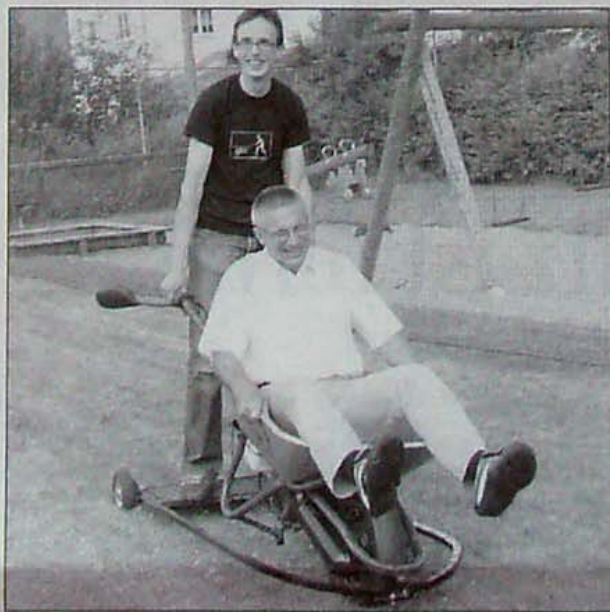
Gleich zwei auf einen Streich

Die Quelle des Erfindergeistes sprudelt weiter in der Gemeinde Tachbach

Sie haben ihre Besucher auch in diesem Jahr nicht enttäuscht, die Organisatoren des Tachbacher Teichfestes. Nicht nur wegen der neuerlichen „Erfindungen“, auch so war alles da, was zu einem richtigen Fest gehört.

TACHBACH – Doch weil die Attraktion der Tachbacher Teichfeste eben nicht die Blasmusik und die gute Thüringer Küche ist – die es natürlich auch gibt – sondern die „verqueren Ideen“ der Tachbacher diese Feste unverwechselbar in der Region machen, soll auch hier mehr von diesen Erfindungen gesprochen werden als vom Kuchenbasar (der viel Leckeres anbot) oder der Hüpfburg, der stimmungsvollen Blasmusik oder dem Konzert mit „Seven“.

Die Gewehrsammlung der Tachbacher hat seit dem Wochenende ein weiteres Mitglied: nach dem Gewehr, das im Wortsinn „nach hinten losgeht“, nun eines, mit dem man um die Ecke



Neues Dienstfahrzeug für Bürgermeister Hubert Böse?

schießen kann. Die Erfindung und Konstruktion von Günther

lange nicht mehr von Schützengraben zu Schützengraben gekämpft wird, seit 60 Jahren hierzulande zum Glück ja gar nicht mehr. Warum allerdings damals, als dies noch viel geholfen hätte, niemand draufgekommen ist, verstehen selbst die Tachbacher nicht. So um die Ecke gedacht sei das gar nicht, sagt Günter Oeckel. „Eigentlich ganz einfach, damit es für den Schützen nicht gefährlich wird, darf halt nur das Gewehr aus der Luke schauen.“

Die motorisierte Schubkarre von Stephan Töffels ist ebenfalls mehr als nur ein Spaß. Und sogar zeitgemäß, weil auch heute noch schwere Lasten mit einer Schubkarre bewegt werden. Warum da nicht mit Motorkraft nachhelfen? Sie könnte so manchem Hobby-Heimwerker eine Hilfe sein. Dass Bürgermeister Hubert Böse einige Exemplare für seinen Bauhof anschaffen will, diese Meldung konnte allerdings noch niemand bestätigen. WOLFGANG SWIETEK



STEPHAN TÖFFELS, der „Erfinder“ der Schubkarre

karre vom Obi-Baumarkt, ein Motor eines Rollers“, sagt Stephan, der als Techniker bei einem großen Telefonanbieter arbeitet. Schon als Kind habe er besonders gern an Mopeds rumgeschraubt, damit diese schneller fahren als die seiner Kumpels. Diese Kenntnisse seien ihm jetzt zugute gekommen. Doch über 100 Stunden habe er schon gebastelt, ehe alles richtig funktionierte. Sein Stolz: Rund 50 km/h „läuft die Karre“. (ws)